



Beate Dinges

## **Das Spannungsverhältnis zwischen Verbraucherschutz und Unternehmerrechten**

Anhand des Haustürgeschäfts  
und des Fernabsatzvertrages vor dem  
Hintergrund der Systemfrage und der  
Verbraucherrechterichtlinie 2011/83/EU

# Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	13
I. Auswirkungen der Integration des Verbraucherschutzes	13
II. Spannungsverhältnis zwischen Verbraucherschutz und Unternehmerrechten	16
III. Systematisierung	17
1. Vereinheitlichung der §§ 355 ff. BGB	17
2. Vereinheitlichungspotenzial der §§ 312 ff. BGB	18
3. Alternative: Erlass eines Verbrauchergesetzbuches	19
B. Systematisierungsfragen	21
I. Schwerpunkt der Betrachtung	21
II. Systematische Integration des Verbraucherschutzes	22
III. Verbraucherschutz und Privatautonomie	25
1. Verbraucherschutz	26
2. Verbraucherpolitische Modelle	27
a) Altliberales Modell	28
b) Schutzmodell	29
c) Informationsmodell	30
d) Verbraucherleitbild	32
3. Austauschverhältnis Verbraucher und Unternehmer	34
4. Interdisziplinarität des Verbraucherschutzes	36
5. Grundlage des Verbraucherschutzes	37
6. Wirtschaftliche Betrachtung des Verbraucherschutzes	37
IV. Historischer Kontext des Verbraucherschutzes	39
1. Ursprung des Verbraucherschutzes in Deutschland	40
2. Verbraucherschutz der letzten Jahrzehnte	40
3. Vereinheitlichung des Privatrechts	45
V. Verbrauchergesetzbuch	48
1. Sonderprivatrecht	48
2. Schuldrechtsreform	52
3. Lobbyismus	56

C. Europäische Einflüsse .....	61
I. Privatrechtsvereinheitlichung in der EU .....	61
1. Prinzip der Mindestharmonisierung .....	62
2. Prinzip der Vollharmonisierung .....	64
3. Bewertung .....	66
4. Entwicklungen in der Vereinheitlichung .....	68
II. Richtlinienkonforme Auslegung und Rechtsfortbildung .....	69
D. Verbraucherschutz im Bürgerlichen Gesetzbuch .....	75
I. Gemeinsame Probleme bei den Vertriebsformen .....	75
1. Verbrauchervertrag .....	77
a) Begriff des „Verbrauchers“ .....	77
aa) Personenbezogenes Element .....	77
bb) Zweck des Rechtsgeschäfts .....	83
cc) Stellvertretung .....	87
dd) Zwischenergebnis .....	89
b) Begriff des „Unternehmers“ .....	91
c) Existenzgründer .....	92
2. Ausschluss der Verbrauchereigenschaft .....	97
a) Ausschluss der Verbrauchereigenschaft durch Individualvereinbarung .....	97
b) Wirksamkeit einer Ausschlussvereinbarung .....	98
3. Beweislast .....	101
4. Gemischte Verträge .....	108
II. Der Widerruf .....	114
1. Schutzintention und Wirkungen des Widerrufsrechts nach § 355 BGB .....	116
2. Der Widerruf nach § 355 BGB .....	118
a) Rechtsnatur .....	120
b) Rechtsfolgen des Widerrufs .....	122
c) Rückgewährschuldverhältnis .....	124
3. Wertersatzregelungen des nationalen Rechts .....	126
a) Wertersatz für Verschlechterungen .....	130
b) Wertersatz für Nutzungen .....	136
c) Problem der Doppelkompensation .....	137
d) Berechnung des Wertersatzes .....	140
e) Beweislastregelung .....	145
4. Belehrungspflichten bzw. Informationspflichten .....	146

5. Frist .....	151
6. Zwischenergebnis .....	154
III. Die Vertriebsform des Haustürgeschäfts .....	155
1. Haustürgeschäft im Sinne des § 312 Abs. 1 S. 1 BGB .....	156
a) Anwendungsbereich .....	158
aa) Schutzsituationen .....	161
bb) Vertragsanbahnung .....	164
cc) Einschränkung des Anwendungsbereichs .....	164
b) Ursächlichkeit der Haustürsituation für den Vertragsschluss .....	166
aa) Kausalität .....	166
bb) Problem der Zurechnung von Kenntnis der Situation .....	169
(1) Anwendung der zu § 123 BGB entwickelten	
Grundsätze .....	169
(2) Beachtung der Grundsätze des Art. 288 AEUV .....	170
(3) Anwendungsbereich der Richtlinie .....	172
c) Subsidiarität des Widerrufsrechts nach § 312 a BGB .....	173
aa) Regelungsinhalt .....	174
bb) Notwendigkeit der Regelung .....	174
2. Ausschlussgründe beim Haustürgeschäft .....	174
IV. Fernabsatzvertrag .....	180
1. Fernabsatzvertrag im Sinne des § 312 b Abs. 1 S. 1 BGB .....	184
a) Distanzgeschäft .....	184
b) Abgrenzung zum E-Commerce .....	185
c) Besondere Pflichten im E-Commerce .....	188
d) Anwendungsbereich .....	197
e) Erlöschen des Widerrufsrechts und Nichtbestehen des	
Widerrufsrechts .....	205
2. Ausschlussgründe beim Fernabsatzvertrag .....	207
a) Systematik der Ausnahmen .....	209
b) Sonderfall Online-/Internetauktionen .....	215
E. Systematisierung der Vertriebsformen .....	225
I. Systematisierungsversuche .....	225
II. Systematisierungsvorschläge .....	229
III. Entwurfsvorschlag .....	233
F. Ausblick auf die weitere Entwicklung .....	237
I. Privatrechtsvereinheitlichung in Europa	
als anstrebenswertes Ziel .....	237

1. Nachteile eines europäischen Vertragsrechts .....	238
2. Vorteile eines europäischen Vertragsrechts .....	241
II. Probleme der Privatrechtsvereinheitlichung .....	242
1. Nichtvorhandensein eines fundamentierten Systems .....	242
2. Fehlende Grundlagen im Vertrag der Europäischen Union .....	243
3. Kompetenzen .....	243
4. Umsetzungsmechanismen des Europarechts in das nationale Recht .....	246
III. Entwicklung zu einem Europäischen Zivilgesetzbuch .....	246
G. Ergebnis .....	249
Literaturverzeichnis .....	255